



www.euse-kappi.ch

euse kappi

Quartierzeitschrift für den Kappelerhof, Baden

Oktober 2016 / Nr. 110

Verkehrsrgruppe

Meldungen S. 6

Historisches Museum

Das Brisgi in der neuen Sonderausstellung S. 10

FC Kappelerhof

Wechsel im Präsidium S. 25

Kappi-Fest

Bildergalerie S. 16

Kappiraum eröffnet

S. 18

Badenfahrt 2017

Wie die Festbeiz aussehen wird *S. 4*



INHALT

Badenfahrt	
Eingabe Festbeiz-Entwurf	4
Verkehrsrgruppe	
Meldungen	6
Wildbienenpark	
Natur findet Stadt	8
Historisches Museum	
Sonderausstellung	10
Zur Brugg	
Fernseh-Wettbewerbssieger	11
Interview	
Schulische Heilpädagoginnen	14
Kappi-Fest	
Bildergalerie	16
Quartiertreff	
Rückblick Wiedereröffnung	18
euse kappi	
Autoren willkommen	19
Eltern+Kind	
Agenda	22
FC Kappelerhof	
Rückblick Schülerturnier	24
Diverses	25
Kolumne	
Henne GO	27
Seniorentreff	
Rückblick	28
Seelsorge Mariawil	
Rückblick	29
euse kappi	
Agenda	30
Kontaktadressen	32

IMPRESSUM

Herausgeber:

Quartierverein Kappelerhof
www.euse-kappi.ch

Redaktion:

Katleen De Beukeleer, katleendebeukeleer@hotmail.com

Inserateannahme:

Beat Beerli, finanzen@euse-kappi.ch

Layout:

Katleen De Beukeleer
Ursula Häni-Hohn
Diana Michel-Erne

Lektorat:

Brigitte Lehmann

Druck:

Druckerei: Häfliger Druck AG, Wettingen
Papier: Recycling aus 100% Altpapier
Auflage: 1750 Exemplare, 3 Ausgaben pro Jahr
Verteiler: in alle Briefkästen im Kappelerhof.
Postversand für Mitglieder, Inserenten und Behörden ausserhalb des Quartiers.

Inseratekosten:

Tarife 2016 für 3 Ausgaben:

1/16 Seite = 4.0 x 6.2 cm / 8.6 x 2.8 cm	CHF115.00
1/8 Seite = 17.9 x 2.8 cm / 8.6 x 6.2 cm	CHF180.00
1/4 Seite = 17.9 x 6.2 cm / 8.6 x 13.0 cm	CHF360.00
1/3 Seite = 17.9 x 8.5 cm	CHF480.00
1/2 Seite = 17.9 x 13.0 cm / 8.6 x 26.7 cm	CHF720.00
1/1 Seite = 17.9 x 26.7 cm	CHF1440.00

Einmaliges Erscheinen ist ebenfalls möglich

Nächste Ausgabe:

Dezember 2016
Redaktions- und Inserateschluss: Mittwoch, 23. November 2016
Die Quartierzeitung «euse kappi» bietet eine Plattform für Beiträge von und für Kappelerhöfler. Ihr Artikel ist willkommen!
(Der Quartierverein Kappelerhof haftet nicht für von Dritten publizierte Inhalte und Inserate.)

Quartier-Aushängekästen:

Plakate max. Format A4,
Abgabe an Susi Menna, Stockmattstrasse 72
Standorte:
Beim Kappi-Beck
Bushaltestelle Kapelle
Bushaltestelle Schellenacker
Bushaltestelle Ruschebach

QV-Briefkasten / Quartiervereinsadresse:

Quartierverein Kappelerhof
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden

Liebe QuartierbewohnerInnen



Auf den nächsten Seiten unserer Quartierzeitung finden Sie wieder viel Informatives über unser Quartier, allem voran, die Eingabe unserer «Beiz» für die Badenfahrt 2017. Bis jetzt steht die definitive Zusage unseres Standortes auf dem Kirchplatz noch aus. Wir sind aber zuversichtlich, dass uns das Badenfahrts-OK den von uns gewünschten Platz bewilligt.

Noch immer suchen wir für die Badenfahrt:

- einen **Unterstellplatz**, wenn möglich im Quartier
- altes **Geschirr** (Teller, Tassen, Gläser) mit Goldrändli oder Blüemli usw.
- alte **Kerzenständer** (alle möglichen)
- **Helferinnen und Helfer** für die Vorbereitung: sei dies beim Auf- und Abbau, bei der Deko und dann am Fest selber in der Festwirtschaft, in der Logistik usw. Bitte melden sie sich doch bei uns!

Wie aktuell wir mit unserer «Cantina» sind, ist mir erst jetzt bewusst, nachdem ich mit Freude die Ausschreibung des Historischen Museums (siehe ebenfalls im Heft auf S. 10) gesehen habe, welches der Firma ABB/BBC anlässlich des 125-jährigen Bestehens die **Sonderausstellung «Industriestadt»** widmet.

In der Zwischenzeit konnten wir in Erfahrung bringen, dass unser **Einkaufsladen «Denner»** seinen Betrieb noch bis Sommer 2017 aufrecht erhält. Wir sind froh, dass diese für uns so wichtige Einkaufsmöglichkeit bis voraussichtlich Baubeginn doch erhalten bleibt.

Auch dieses Jahr durften wir an einem herrlichen Vorsommerabend, mit einem Cupli auf dem Dach des Hochhauses im Roggebode, interessierte Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in unserem Quartier begrüßen. Bei Wurst vom Grill, Bier und Wein wurde noch angeregt über unser Quartier ausgetauscht und wurden erste Kontakte geschlossen.

Fröhliche Bilder erzählen über unser **Kappi-Food-Festival** (S. 16). Trotz mittelmässigem Wetter fanden viele kleine und grosse KappelerhöflerInnen den Weg ins Schulhausareal und liessen sich mit Spezialitäten aus verschiedenen Kulturen kulinarisch verwöhnen. Der neu eröffnete Quartiertreff (S. 18) präsentierte sich in frischem Glanz und bot ein kunterbuntes Programm für Kinder und Jugendliche an!

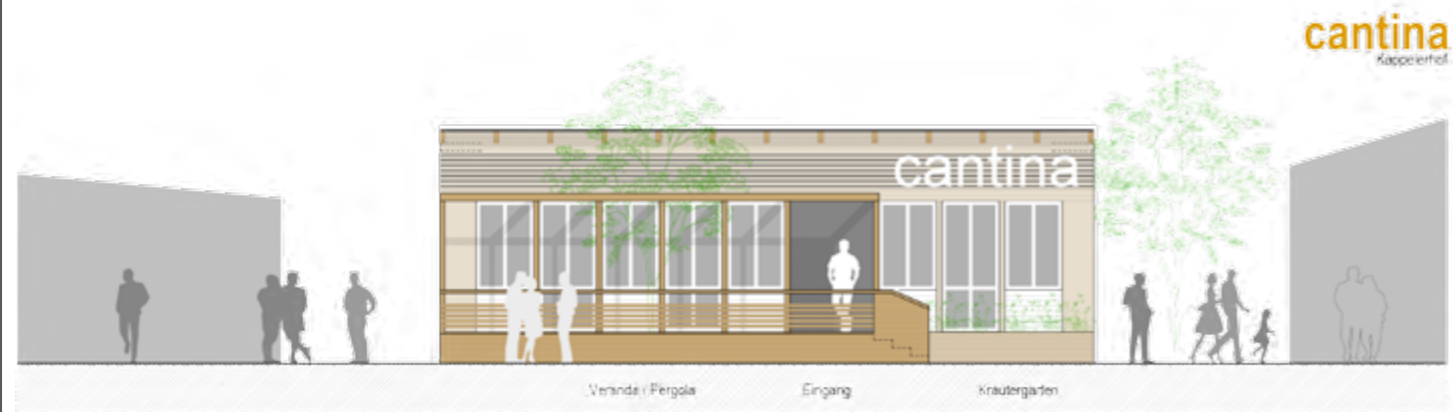
Herrliche Spätsommertage verwöhnen uns hoffentlich noch mit viel Sonnenschein. So tanken wir noch Licht und Wärme für die kommende kalte Zeit des Winters!

Ihnen allen einen farbenfrohen Herbst und auf eine baldige Begegnung!

Cornelia Haller

Präsidentin Quartierverein
056 222 80 65
c.haller@pfarreibaden.ch
www.euse-kappi.ch





Badenfahrt 18.-27. August 2017: Eingabe Entwurf Kappelerhof-Festbeiz erfolgt

Wir bauen eine Cantina

Das Organisationskomitee der Quartier-Festbeiz für die Badenfahrt 2017 zeigt seinen Entwurf.

THEMA

«alt»

Wir befassen uns mit der Geschichte unseres Quartiers...

Wir denken über Altes und Vergangenes nach, über Geschichten, die unser Quartier bewegt haben...

Wir suchen nach alten Orten, die unsere Quartieridentität mitgeprägt haben...

Gewünschter Standort: Kirchplatz

KONZEPT

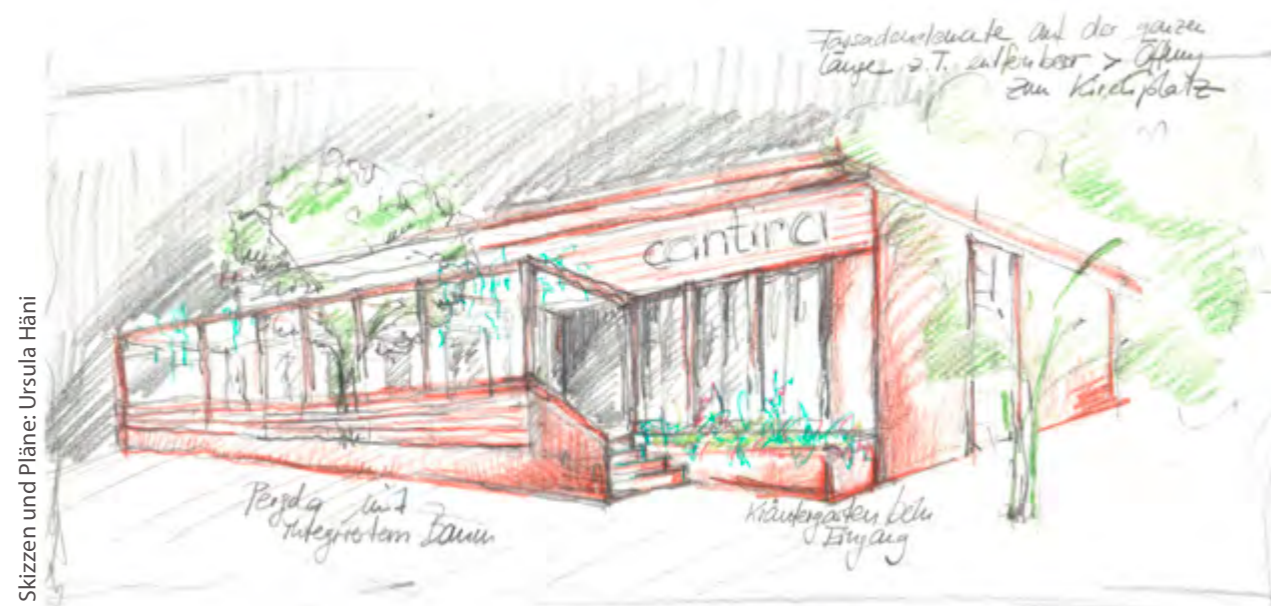
«die Cantina auferstehen lassen»

Wir erinnern uns an das kleine Barackendorf im Brisgi, an die vielen italienischen Gastarbeiter, die dort wohnten und Italianità und Lebensfreude mitbrachten...

Wir erinnern uns an die ehemalige BBC-Kantine, die im Brisgi entstand und den Söhnen und Töchtern des Südens ein bisschen Gemütlichkeit und Heimat gab...

Wir erinnern uns an den kleinen, liebevoll gepflegten Kräutergarten vor der Cantina...

Wir erinnern uns daran, dass viele Kappelerhöfler erst in der Cantina Pizza, Pasta und Chianti kennenlernen...



Skizzen und Pläne: Ursula Häni

UMSETZUNG

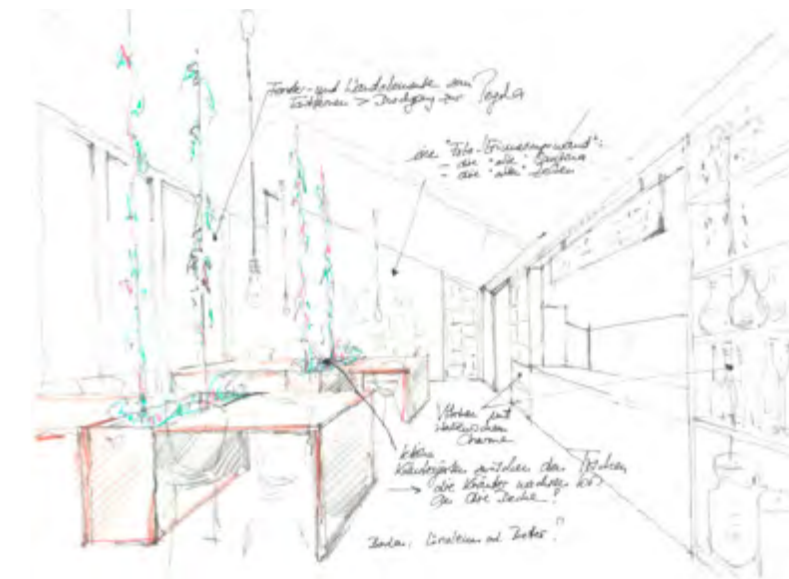
«ein Restaurant mit italienischem Charme»

Aussen:

- ein einfaches Holzhaus mit Veranda
- Wandelemente zum Entfernen > Öffnung zum Fest
- Fensterelemente eventuell aus alten Vorfenstern
- ein Kräutergarten vor dem Haus > ein freundlicher Eingang
- eine Pergola unter dem Baum

Innen:

- schwelgen in Nostalgie, ein gemütliches Ristorante mit italienischem Charme
- ein langes Kantinen-Buffer; ein Boden aus Linoleum oder Holzbrettern > die Einfachheit einer Cantina
- Holztische; einfache (eventuell unterschiedliche) Holzstühle mit der Möglichkeit zum Kauf > Sponsoring
- kleine, duftende Kräutergärten zwischen den Tischen
- an den Wänden Erinnerungen an das Leben im Barackendorf Brisgi



Kulinarisches:

- Pasta mit verschiedenen Saucen
- Minestrone aus dem Suppentopf
- Insalata verde mit frischen Kräutern
- Bruschetta
- Affogato al caffè; Kaffee, Kuchen



Quartierverein Kappelerhof | Badenfahrt 2017 | Standort: FK02 | CANTINA Kappelerhof | Grundriss 1:100



Neuer Unterstand im Ifang



Umgeknickte Baumkrone am Oberwiler Bergweg.



Oberwiler Bergweg



Müllerbächliweg



Meldungen

Verkehrsrgruppe

Der Unterstand an der Bushaltestelle Ifang ist endlich eine Tatsache. Mit matschigen Wegen, umgefallenen Bäumen und Busverspätungen hat die Verkehrsgruppe trotzdem noch alle Hände voll zu tun.

UNTERSTAND BUSHALTESTELLE IFANG

Wie heisst es doch so schön: Gut Ding will Weile haben. Am 8. März 2014 hatte die Verkehrsgruppe an den Stadtrat Baden den Antrag für einen Unterstand bei der Bushaltestelle Ifang Bruggerstrasse gestellt. Dies nachdem das Anliegen bereits im August 2010 diskutiert wurde. Fünf Monate nach dem Eingang des Antrags hat der Stadtrat diesem zugestimmt. Bis zur Realisierung dauerte es ganze zwei Jahre. Nun dürfen wir uns unter das schützende Dach stellen.

OBERWILER BERGWEG

Der Oberwiler Bergweg wird täglich von Fussgängern als Arbeitsweg und zum Spazieren benutzt. Oft trifft man auch Biker an. Am 10. Februar 2016 war eine **Baumkrone einige Meter vom Weg entfernt abgeknickt**. Dies meldeten wir umgehend dem Forstamt. Am selben Abend war der Weg wieder frei. Vielen Dank für die schnelle Intervention.

Am 15. Februar 2016 wiesen wir das Forstamt darauf hin, dass der Weg bei Regen matschig wird und

dass das nasse Gras auf dem Weg nicht besonders gut begehbar ist. **Das Forstamt versprach, den Weg im Mai 2016 mit Kies aufzubessern.** Leider wurde das Vorhaben Monate später auf Grund fehlendem Budget auf unbestimmte Zeit verschoben.

Im Sommer wurde der Weg im Bereich des Buchenwegs durch die starken Regenfälle ausgeschwemmt. Nach unserer erneuten Intervention stellte das Forstamt den Weg im August wieder provisorisch in Stand.

Einmal mehr forderten wir die **Rückstufung des Waldrandes** entlang des Weges. Gemäss Georg Schoop (Leiter Stadtökologie der Stadt Baden) gebe es eine genaue Planung bezüglich Waldbewirtschaftung. Für diesen Bereich sind für die nächsten Jahre keine Massnahmen vorgesehen. Das bedeutet für die Anwoh-

Die Anwohner haben weiterhin monatelang keinen Sonnenschein.

ner wohl weiterhin mehrere Monate keinen Sonnenschein im Winter.

MÜLLERBÄCHLIWEG

Der Müllerbächliweg wurde durch die starken Regenfälle ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen.

Joe Bachmann meldete den Schaden am 10. September 2015 beim Werkhof, der kurz darauf die Rillen reinigte. Die übrigen Aufbesserungen wurden jedoch nicht gemacht. Nach einer Erinnerung am 11. Januar 2016 wurde versprochen, dass der Weg im Frühling Instand gestellt werde. Der Frühling ging vorbei, ohne dass der Weg sein Erscheinungsbild ins Positive verändert hatte. Nach einer weiteren Erinnerung wurde in einer längeren Trockenphase die Chaussierung erneuert.

Wir hoffen nun, dass der Weg den nächsten Gewittern standhalten wird.

Wir vom Quartierverein bedanken uns bei den Verantwortlichen der Stadt Baden für die Unterstützung.

BUSVERSÄTUNGEN

Bei der Haltestelle Schellenacker kommt es am Sonntagnachmittag oft zu Verspätungen. Im Januar 2016 teilten wir dies den RVBW mit. Die Auswertung der Linie 1 zeigt nun, dass der Bus am Sonntagnachmittag mit einer durchschnittlichen Verspätung von ca. 4 Minuten an der Haltestelle Schellenacker (Richtung Baden) ankommt. Bis am Badener Bahnhof ist mit einer zusätzlichen Verspätung von ca. 2 Minuten zu rechnen.

Diese Verspätungen entstehen oft bereits von Baden her Richtung Gebenstorf, beispielsweise wenn der Bus Züge aus Zürich abwarten muss oder bei hohem Fahrgastaufkommen. An der Endhaltestelle Cherne haben die Busse der Linie 1 zwei Minuten Aufenthaltszeit. Bei Verspätung fahren sie gleich wieder Richtung Baden. Wenn diese Aufenthaltszeit nicht ausreicht um die Verspätungen zu kompensieren, wird bereits verspätet retour gefahren.

Eine Anpassung der Fahrzeiten ist während der Umbauphase des Schulhausplatzes nicht geplant. Der Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeuges würde höhere Kosten verursachen. Die RVBW hat nur bedingt Einfluss auf den Fahrplan, denn es sind die Gemeinden und der Kanton, welche das Angebot (Fahrleistung) bei ihnen bestellen. Die RVBW bringen dem Kanton Verbesserungsvorschläge, die sich aus dem laufenden Betrieb ergeben. Der Kanton prüft und beurteilt diese Vorschläge. Dabei spielen Faktoren wie die Anzahl Nutzer des zusätzlichen Angebots, die Fahrplanstabilität, der bestehende Takt oder die erwarteten Mehrkosten.

Falls sich solche Meldungen häufen, werden die RVBW dies dem Kanton natürlich melden und Lösungen besprechen.

Joe Bachmann
Leiter Verkehrsgruppe

INSERAT

Bär AG
 ■ Elektro ■ Telefon ■ EDV ■ Service
 Zürcherstrasse 77 / 5432 Neuenhof
 Tel. 056 406 18 88 / Fax 056 406 12 22

INSERAT

HONDA
 VSCI Carrosserie
 Die Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 Baumann Autogarage AG | Brisgistrasse 2 | CH-5400 Baden
 T 056 200 24 24 | F 056 200 24 21 | garage@baumannauto.ch | www.baumannauto.ch

baumann
 autogarage Ihre Garage mit Herz



Pascale Contesse beim Wildbienenhotel. Das Wildbienenparadies ist Teil des Projektes «Natur findet Stadt».

Zugänglichkeit der Sitzbänke wird jederzeit gewährleistet

Neue Nachbarn: Wildbienen

Katleen De Beukeleer sprach mit Pascale Contesse, Abteilung Stadtökologie der Stadt Baden

Der Schellenackerplatz blüht und lebt. Pascale Contesse von der Abteilung Stadtökologie erklärt, welche Pflege das neue Wildbienenparadies braucht.

Frau Contesse, der Kappelerhof ist ein Quartier mit relativ viel Natur. Welchen Mehrwert bietet der Wildbienenpark?

Pascale Contesse: Wildbienen brauchen offene, sonnige Flächen mit vielen einheimischen Blütenpflanzen. Solche Flächen gibt es in unserer dicht besiedelten Stadt zu wenig. Auch Areale am Waldrand wie die 1. August-Wiese eignen sich nicht für die Förderung von Wildbienen, dort ist es zu schattig.

Der Wildbienenpark wurde im Mai 2016 angelegt. Hat er sich bisher entwickelt wie erwünscht?

Ja, viele Pflanzen blühen, der Park sieht bereits schön und farbig aus. Auch die Bienen haben ihn schon entdeckt. Wir müssen der Natur aber noch Zeit geben. Viele Pflanzen haben einen zweijährigen Zyklus und werden erst nächsten Sommer blühen. Auch die Sträucher

dürfen noch kräftig wachsen. Ausserdem braucht der Park regelmässige Pflege.

Dies ist doch eine natürliche Anlage, wieso braucht sie Pflege?

Ohne gezielten Unterhalt würden die besonders wertvollen Pionierarten rasch von «Allerweltsarten» wie Gräsern und Löwenzahn verdrängt. Wildbienen brauchen offene, sandig-kiesige Böden zum Nisten und eine grosse Vielfalt einheimischer Stauden und Kräuter. Durch gezieltes Jäten möchten wir diesen Lebensraum auf optimalem Niveau erhalten.

Wer ist für diesen Unterhalt zuständig?

Dieses und nächstes Jahr wird die Firma Wildbiene + Partner AG, die den Park angelegt hat, sich noch zweimal jährlich um den Unterhalt kümmern. Mittlerweile wird

sie den Werkhof Baden instruieren, der die Pflege ab 2018 übernehmen wird.

Worin besteht der Unterhalt?

Erstens muss die Zugänglichkeit der Sitzbänke gesichert werden, dort wird regelmässig gemäht. Ausserdem müssen die Neophyten (gebietsferne Pflanzen), die gerne offene Sandflächen wie diese besiedeln, beseitigt werden. Auch Pflanzen wie die Winde, die schnell wuchern, werden entfernt. Und das Totholz, in dem die Bienen ihre Eier ablegen, muss ab und zu ersetzt werden. Die Blütenstände sollen über Winter stehen bleiben, denn in den Stängeln überwintern Wildbienen-Larven.

Wie sind die Rückmeldungen aus der Bevölkerung?

Durchaus positiv, das freut uns!

INSERAT

Zahnprothesen

repariert rasch, diskret, zu jeder Zeit

Pavlodent

Zahntechnisches Labor, Eulenberg 17, Tel. 056 221 12 71

Heimvorteil

In der Region verankert –
Vorteil beim Bauen!

www.haechler.ch

Hächler
Bauunternehmen

LOS HERMANOS

Wine & Spirit

von und für Geniesser

www.Los-Hermanos.ch

KMP Architektur AG
Architekten ETH FH SIA

Etzelmat 1 5430 Wettingen www.kmpag.ch



Barackendorf Brisgi



Stammgast Reiner Calmund mit Sascha Feller



Der Küchenchef beim neuen Buffet

BBC/ABB in Baden: Beziehungen und Schicksalsgemeinschaften

Zurück zum alten Brisgi

Carol Nater Cartier
Leiterin Historisches Museum Baden

Das Historische Museum Baden zeigt in einer Sonderausstellung die Geschichte des Brisgi.

Zum 125-jährigen Bestehen der Firma ABB/BBC widmet das Historische Museum Baden den Wechselwirkungen zwischen Firma und Stadt Baden die Sonderausstellung «Industrie-Stadt». Es kommen Menschen zu Wort, die für die BBC ihre Heimat verlassen haben und heute in Baden zuhause sind. Sie erzählen von ihren Beziehungen zur Firma und zur Stadt, von Arbeit und Familie. Denn noch immer sind unzählige Biografien der heute in und um Baden wohnhaften Bevölkerung geprägt von der Geschichte der BBC.

109 Nationen

So darf auch nicht erstaunen, dass heute in der Kleinstadt Baden mit rund 18 500 Einwohnerinnen und Einwohnern stattliche 109 verschiedene Nationen gemeldet sind. Seit 125 Jahren lockt die frühere BBC (Brown, Boveri & Cie.) und heutige ABB Arbeitsmigranten aus der ganzen Welt nach Baden. Diese Menschen brauchten und brauchen ein Zuhause, eine zahlbare Wohnung für sich und unter Umständen auch für die ganze Familie.

Baracken-Siedlung Brisgi

Die ersten fremdländischen Arbeiter und Arbeiterinnen wurden im «Brisgi», der Baracken-Siedlung im Kappelerhof, untergebracht. Bis 1966 wurden die Baracken etappenweise durch eine «Gastarbeiter-City» mit drei

Das Brisgi, das nun 1600 Einwohner aus 25 Ländern aufwies, galt 1967 als mustergültige Lösung für die Eingliederung der Ausländer in der Schweiz.

Hochhäusern und Freizeitstätten ersetzt. Die Siedlung, die nun 1600 Einwohner aus 25 Ländern aufwies, galt 1967 als mustergültige Lösung für die Eingliederung der Ausländer und Ausländerinnen in der Schweiz. Doch das «Brisgi» war keine reine «Ausländerkolonie»: Die Schweizer bildeten im Badener «UNO-Dorf» immerhin das fünftgrößte Nationenkontingent.

Wyde-Quartier im Birrfeld

Auch im Birrfeld entstand in den 1960er-Jahren eine Arbeitersiedlung. BBC hatte dort auf einer grünen Wiese neue Fabrikationshallen für Grossmaschinen errichtet und in unmittelbarer Nähe das Wyde-Quartier mit rund 500 Wohnungen für die Arbeiterschaft bauen lassen.

Diesen Themen widmet sich unter anderem die Sonderausstellung «IndustrieStadt».

› **Sonderausstellung im Historischen Museum Baden: 30. September 2016 bis 12. März 2017**

Rundgang

Wie Behörden, Arbeiter und Industrielle nicht nur früher, sondern auch heute mit der steigenden Nachfrage nach günstigem Wohnraum umgehen, wird an der Rahmenveranstaltung «Brisgi, Dynamoheim und Co. – Arbeiterwohnungsbaubau in der Industriestadt Baden» nachgegangen.

› **Rundgang durch die Badener Vorstadt: 2. Februar 2017**

Informationen zur Ausstellung, zu öffentlichen Führungen und weiteren Veranstaltungen finden sich auf unserer Website: www.museum.baden.ch

Akribische Vorbereitung hat sich gelohnt

«Zur Brugg» brilliert

Sascha Feller
Küchenchef und Gastgeber «Zur Brugg»

Das Gasthaus zur Brugg wurde in der Sendung «Mini Beiz, Dini Beiz» des Schweizer Fernsehens zum Sieger erkoren.

Das gesamte Team um Küchenchef und Gastgeber Sascha Feller konnte sich während einer intensiven Woche gegen namhafte Konkurrenten durchsetzen.

Nervosität schnell überwunden

In der Fernsehsendung vom 21. September 2016 stellte Stammgast Roger das Gasthaus Zur Brugg vor. Sowohl die Menü-Auswahl als auch die akribische Vorbereitung haben sich gelohnt. Das Zur Brugg konnte sich gegen andere renommierte Lokalitäten durchsetzen und wurde von den Stammgästen zum Sieger erkoren. Das Konzept der Sendung sieht fünf Stammgäste von unterschiedlichen Restaurants vor. Jeder Stammgast stellt den anderen Stammgästen sein Lieblingsrestaurant vor. Während einer Woche wird jeden Abend ein anderes Restaurant besucht und durch die jeweiligen Gäste bewertet. Am Ende der Woche wird das Restaurant mit der höchsten Gesamtpunktzahl zum Sieger ernannt. Der Drehtag war für alle Beteiligten ein einmaliges Erlebnis.

Der Küchenchef

Mit seinen dreissig Jahren war Sascha Feller einer der jüngeren

Gastronomen im Wettbewerb. Seit drei Jahren führt er zusammen mit seinem Team das Gasthaus Zur Brugg an der Bruggerstrasse 103. Das kulinarische Konzept beinhaltet nebst klassischen Schweizer Gerichten auch Spezialitäten vom Black Rock Grill und kulinarische Erlebnis-Abende. Gelernt hat der Wirt sein Handwerk im Sternen Kloster Wettingen. Danach sammelte er in verschiedenen Restaurationsbetrieben Erfahrungen. Darunter war auch ein Gastronomie-Unternehmen, welches für Gefängnisse in der Region kocht.

Der Drehtag war ein einmaliges Erlebnis.

Von Calmund bis New York

Die Menükarte spiegelt einige persönliche Erlebnisse des Gastronomen wider. Die Idee für die Kreation von Dreierlei Cordon Bleu brachte der Küchenchef aus New York mit. Bereits zweimal war Reiner Calmund zu Gast im Gasthaus zur Brugg. Bekannt ist er als Fussballmanager von Bayer Leverkusen und als Gastrokritiker bei der Kochshow «Grill den Henssler». Damit er als ausgewiesener Feinschmecker auch in Baden zu seinem Lieblingsdessert kam, nahm

das Küchenteam spontan die Dessertkreation «Scodella Dimitri» ins Sortiment auf.

Auch die Weinauswahl ist durch persönliche Erlebnisse geprägt. Bei der Variante «Saschas Wine Choice» sucht der Gastgeber einen zum Gericht passenden Wein aus, welcher nicht auf der regulären Weinkarte steht.

Umbau realisiert, mit Vollgas weiter

Während der Sommerpause realisierte das Gasthaus Zur Brugg einen kleineren Umbau. Die alte Theke wich einer neuen, Wände wurden neu gestrichen und die Infrastruktur optimiert.

In den nächsten Monaten stehen diverse Erlebnis-Abende auf dem Programm. Einige Highlights sind das Schaumwine & Dine oder der Trüffel-Abend. Firmenevents können zudem individuell gestaltet und gebucht werden. Selbst am 24. und 31. Dezember hat das Zur Brugg für seine Gäste geöffnet. Sascha Feller und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

www.zurbrugg.ch
info@zurbrugg.ch
056 222 72 03

Ihr Vorsorgepartner.



DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEINRICHTUNGEN

Täfernstrasse 31,
5400 Baden-Dättwil

Tel. 056 483 25 55
www.divor.ch

**NEUE KOMPETENZEN.
NEUE
AARGAUER BANK.**



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, damit Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden und gut aufgehoben fühlen.

nab.ch

MEINE LÖSUNG. NEUE AARGAUER BANK



rymann + widmer ag sanitär - heizung

Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Reparaturen
Planungen

Rymann + Widmer AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 210 02 43, Telefax 056 210 02 44

E-mail: info@rymann-widmer.ch



**Coiffure
SECRETI**
Damen und Herren

Bruggerstrasse 193
5400 Baden
Telefon 056/22 21 953

Filialen in:
Baden-Kappelerhof, Brugg, Döttingen, Turgi, Geroldswil,
Nussbaumen, Untersiggenthal

Hauptgeschäft und Produktion
Landstrasse 93
5415 Nussbaumen
Laden: 056 296 20 71
Büro: 056 296 20 70



FREI
Bäckerei Konditorei

genuss pur
www.baecerei-frei.ch

**Malermeister
Wilhelm GmbH**

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!

Markus Wilhelm
Buchenweg 5, 5400 Baden
Telefon 056 222 74 24

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

www.malermeisterwilhelm.ch



LET'S DANCE in der
Tanzschule Weindance
im Kappelerhof

Paartanzkurse in den
klassischen Standard-
und Lateintänzen
für Kinder, Erwachsene
und Senioren

Sonja Pop, diplomierte *swissdance* Tanzlehrerin
mit eidgenössischem Fachausweis

Privatstunden und Tanzlehrausbildung
Tel. 056 221 51 57 www.weindance.ch



**la
cappella**

Herzlich Willkommen

Hotel - Restaurant La Cappella
Bruggerstrasse 142, CH - 5400 Baden
Tel. Ristorante +41 56 222 38 35
Mail Ristorante ristorante@lacappella.ch
Tel. Hotel +41 56 222 38 34
Mail Hotel hotel@lacappella.ch

Öffnungszeiten

Ristorante - Bar - Bowling
Sonntag - Freitag 11.30 - 14.00 Uhr
17.00 - 24.00 Uhr
Samstag 17.00 - 24.00 Uhr
Hotel täglich geöffnet

Steckbrief Edeltraud Erb

Mein Name ist Edeltraud Erb, ich bin Mutter von drei mittlerweile erwachsenen Kindern und wohne gemeinsam mit meinem Mann in Unterendingen.

Bis zum Sommer war ich als Fach- und Klassenlehrperson an der Oberstufe in Endingen tätig. Vor zwei Jahren habe ich mich entschieden, nochmals einen beruflichen Aufbruch zu wagen und in Basel das Studium der Schulischen Heilpädagogik aufzunehmen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, unterwegs in der Natur, beim Singen im Chor oder mit einem spannenden Krimi.



Steckbrief Renate Braun

Mein Name ist Renate Braun und ich wohne in Windisch. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Kindergartenlehrperson, sowie als Heilpädagogin auf der Kindergartenstufe, gönnte ich mir im vergangenen Jahr eine berufliche Auszeit. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung an der Schule Kappelerhof als Schulische Heilpädagogin vom Kindergarten bis zur 3. Klasse.

In meiner Freizeit bin ich viel in der Turnhalle anzutreffen, sei dies als aktive Geräteturnerin, Leiterin der Mädchenriege oder der Climbers-Showturngruppe. Als Ausgleich zu Sport und Beruf genieße ich die Zeit im meinem grossen Garten.



Nachfolge für Eva Hunziker und Olivia Clerc

Neue Heilpädagoginnen

Mit Edeltraud Erb und Renate Braun sprach Mirjam Keller, Schulleiterin Kappelerhof

Die neuen Schulischen Heilpädagoginnen stellen sich vor.

Die beiden langjährigen Schulischen Heilpädagoginnen Eva Hunziker und Olivia Clerc gehen beruflich neue Wege und haben das Schulhaus Kappelerhof auf Ende Schuljahr 2015/16 verlassen. Trotz ausgetrocknetem Stellenmarkt konnten zwei Nachfolgerinnen gefunden werden.

Mirjam Keller: Frau Braun und Frau Erb, Sie arbeiten seit kurzem im Schulhaus und in den Kindergärten Kappelerhof. Wie haben Sie Ihren Arbeitseinstieg erlebt?

Wir sind zuständig für drei Kindergärten und sieben Schulklassen mit insgesamt fast zweihundert Schülerinnen und Schüler. Zuerst müssen wir uns einmal einen Überblick verschaffen und alle Lehrpersonen und Kinder kennen lernen. Dieser Einstieg ist intensiv, aber wir treffen auf viel Offenheit und Herzlichkeit von allen Seiten. Auch schätzen wir die grosse Hilfsbereitschaft der Lehrpersonen und des Hauswirts. Als wir hier angefangen haben, war unser Schulzimmer fast leer, aber es füllt sich zunehmend – auch mit den Kindern, die bei uns ein und aus gehen.

Sie waren ursprünglich Lehrerin respektive Kindergärtnerin. Was hat Sie dazu bewogen, die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin zu machen?

E. Erb: Als Klassenlehrerin sah ich eine meiner Hauptaufgaben darin, Schülerinnen und Schüler beim Lernen zu unterstützen und gemeinsam mit den Eltern nach Wegen zu suchen, wie die Kinder ihre Fähigkeiten optimal einsetzen können. Dies hat mich sehr interessiert. In diesem Zusatzstudium konnte ich mir theoretisches und praktisches Fachwissen aneignen.

R. Braun: Ich war Kindergärtnerin und hatte Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Gruppe. Wenn ich Fragen hatte, konnte ich mich

an eine Früherzieherin wenden, die mir mit ihrem Fachwissen Antworten geben konnte. Ich merkte zunehmend, dass ich selber diese Antworten kennen lernen wollte. Das motivierte mich, die Ausbildung zu absolvieren. Ausserdem war ich von Kindheit an vertraut mit dem Thema Integration.

Sie haben viele verschiedene Aufgaben und Funktionen als Schulische Heilpädagogin. Kön-

nen Sie die wichtigsten davon kurz erläutern?

Es geht in groben Zügen darum, Kinder, Lehrpersonen und Eltern zu unterstützen, zu begleiten und zu beraten. Dabei steht der Lernprozess des Kindes im Zentrum. Wir wollen so mit dem Kind arbeiten, dass es seine individuellen Fähigkeiten erkennen, entwickeln und im Rahmen seiner Möglichkeiten nutzen kann. Diese Unterstützung kann punktuell sein, sie kann aber auch über einen längeren Zeitraum dauern. Wichtig ist: Wir sind Pädagoginnen und keine Therapeutinnen. Wir können Kinder anleiten, sie, ihre Lehrpersonen und Eltern begleiten, aber die Entwicklungsschritte müssen die Kinder selber machen.

Was ist Ihnen bei Ihrer Tätigkeit besonders wichtig?

Man soll das Positive im Menschen sehen und wertschätzen können. Und man muss in Beziehung treten können – sei es zu den Kindern, den Lehrpersonen oder den Eltern. Ohne eine gute, vertrauensvolle Beziehung zu den Beteiligten ist eine gute Arbeit zum Wohle des Kindes nicht möglich.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?

Wir arbeiten gerne mit anderen Menschen zusammen, tauschen uns mit ihnen aus und suchen gemeinsam nach Lösungen. Diese

Form der Zusammenarbeit ist interessant, lehrreich, aber auch anspruchsvoll.

Besonders schön sind die Momen-

te, wenn uns im Schulhaus aufgestellte, fröhliche Kinder begegnen, die viel Positives ausstrahlen.

Was sind die besonderen Herausforderungen?

Wir sind beide neu in diesem Schulhaus und müssen innerhalb kurzer Zeit einen Einblick bekommen, wo die einzelnen Kinder stehen und was sie benötigen. Erst dann können wir sinnvolle Unterstützung leisten. Daneben gilt es, Beziehungen aufzubauen zu den Lehrpersonen und Eltern. Das alles ist im Moment sehr intensiv und wir sind froh, wenn wir weiterhin auf die Unterstützung und das Verständnis aus dem Kollegium zählen können.

Wir wünschen Frau Braun und Frau Erb alles Gute für ihren anspruchsvollen Einstieg im Schulhaus und in den Kindergärten Kappelerhof.

INSERAT



GROSS GARAGE WETTINGEN
PEUGEOT KONZESSIONÄR
 Halbartenstrasse 7a - 5430 Wettingen
 Tel.: 056 430 08 88 - www.gross-garage.ch



GROSS GARAGE BADEN AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
 Bruggerstrasse 194 - 5400 Baden
 Tel.: 056 200 90 20 - www.gross-garage.ch



GARAGE BREITSCHMID AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
 Aargauerstrasse 16 - 5610 Wohlen
 Tel.: 056 619 18 18 - www.breitschmid-ag.ch

SEI SPENGLER LER

BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN

5405 BADEN DÄTTWIL

TELEFON 056 222 63 84

FAX 056 470 41 86

INFO@SPENGLERSEILER.CH





Bildergalerie vom 20. August

Kappi-Food-Festival

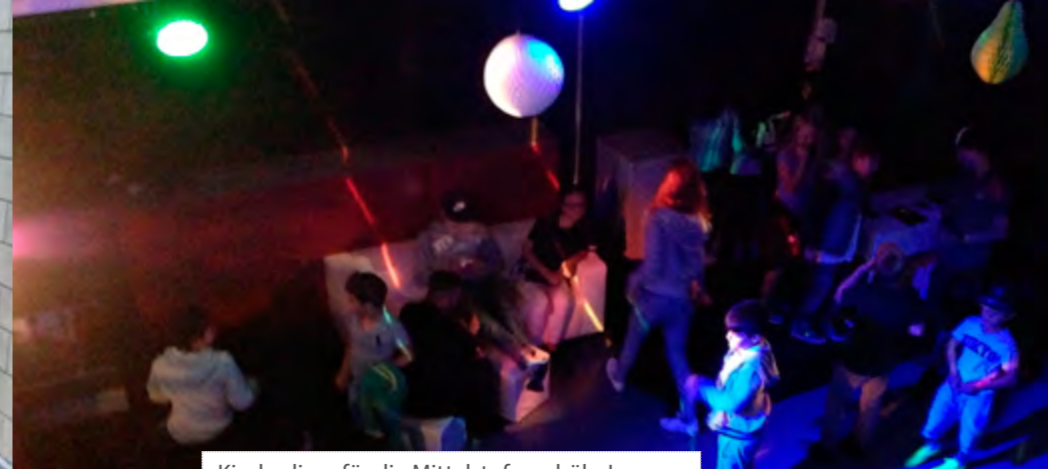


Kappi-Fest





Saftbar: Nach drei Stunden waren die Vorräte erschöpft



Kinderdisco für die MittelstufenschülerInnen



Rückblick Kappi-Fest

Kappiraum wiedereröffnet

Sereina Vetsch, Kinder- und Jugendanimation

Der Kappelerhof hat einen neuen Raum für Begegnungen und Veranstaltungen. Er kann auch gemietet werden.

Der Kinder- und Jugendtreff der Quartierarbeit Kappelerhof, welcher sich auf dem Schulareal befindet, wurde über die Sommermonate komplett renoviert und neu eingerichtet. Wochenlang wurde fleissig gestrichen, gehämmert, gebohrt, Mobilien zusammengesraubt und entsprechend platziert, eine neue Küche eingebaut und die Sound- sowie Lichtanlage neu installiert. Dank der engagierten Hilfe des gesamten Quartier-Teams der Fachstelle Kinder- und Jugendanimation der Stadt Baden konnte das grosse Unterfangen «Umbau»

pünktlich zum Kappi-Fest abgeschlossen werden. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle!

Kappiraum in neuem Glanz

Nun erstrahlt der Kappiraum in neuem Glanz und zeigt sich von seiner schönsten Seite. Grund genug, dies zu feiern und den Bewohnern des Kappelerhofes Einblick zu gewähren. So öffnete der Quartierraum seine Türen am Kappi-fest vom 20. August für Gross und Klein. Wir durften zahlreiche Besuchende allen Alters begrüßen und bewirten. Diese kamen in den Genuss einer Führung durch den neu umgestalteten Raum und verweilten gleich dort um das vielfältige Angebot zu nutzen.

Andrang an der Saftbar

Eine Saftbar, geführt von Jugendlichen, sorgte für Erfrischung und bunte Stimmung vor dem Treff. Der Andrang war so gross, dass nach drei Stunden und ungefähr zweihundert Drinks die Vorräte erschöpft waren. Zur Freude der kleinen Gäste gab es nebenan heliumgefüllte Ballone. Alle wollten sich einen ergattern,

und so waren auch diese in kürzester Zeit weg und schmückten das Kappi-Fest.

Im Kappiraum selber wurde gebastelt und gewerkelt. Es entstanden zahlreiche farbenfrohe Windräder und Fadenbilder, welche die Kinder nach Hause nehmen konnten.

Kinderdisco

Nach einer kurzen Pause ging der Abend mit einer Disco für die MittelstufenschülerInnen weiter. Die Disco fand grossen Anklang und es herrschte ein buntes Treiben. Etliche Kinder tanzten, sangen, spielten Billard, töggelten oder chillten einfach auf den Sofas und quatschten miteinander. Bis dann um 22 Uhr alle ausgepowert und zufrieden nach Hause gingen (auch wir!).

Fazit

Unser Fazit für die Wiedereröffnung am Kappi-Fest: Es war ein superschöner Tag, reich an Erlebnissen und Aktivitäten mit zahlreichen Gesprächen und Kontakten. Es herrschte helle Freude und es gab viele strahlende Kinderaugen. **Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!**

Einladung

Falls auch Ihr vom neuen Kappiraum begeistert seid und gerne in den Genuss kommen möchtet diesen zu nutzen, seid Ihr herzlich willkommen. Denn der **Kappiraum steht offen für Vermietungen** – die ganze Quartierbevölkerung soll den Raum nutzen können. Möglich sind einzelne Veranstaltungen wie Kindergeburtstage, Samichlaushöcks oder Vereinsaktivitäten. Oder aber Sie möchten etwas tolles, regelmässiges für die Quartierbevölkerung anbieten? Dann melden sie sich bei uns und wir können gerne über eine dauerhafte Nutzung sprechen.

Voraussetzungen:

- Die Veranstaltungen dürfen nicht kommerziell sein.
- Übernachten im Raum ist nicht gestattet.
- Harter Alkohol ist im Raum verboten.

Die **Raummiete** für Quartierbewohner/innen pro Veranstaltung:

- tagsüber (Z.B. Kindergeburtstage) CHF 50.–
- für Abendveranstaltungen CHF 100.–

Haben sie Interesse? Melden sie sich ungeniert bei uns und wir geben Ihnen gerne genauere Auskunft:

Stadt Baden
Kinder Jugend Familie
Mellingerstrasse 19, 5400 Baden
Bastian Moser
056 200 87 00
079 788 89 91
bastian.moser@baden.ag.ch
www.soziokultur.baden.ag
(Quartiere > Kappi)

Lust auf Schreiben?

Dann könnten Sie vielleicht für «euse kappi» über unser Quartier berichten...

Ihre Beiträge sind willkommen!



Melden Sie sich bei:
Redaktion euse kappi
Katleen De Beukeleer
katleendebeukeleer@hotmail.com
076 518 12 06

INSERAT

Kanäle und Abflüsse netztief sauber.

Spül-, Saug- und Reinigungsservice für Objekte jeder Grösse.

Schachtentleerungen · Kanalscanning · Flächenreinigung · Unterhaltsservice

FRANZ PFISTER

056 225 25 04 · www.franzpfister.ch

24^h
Service



Geplante Aktivitäten

Eltern+Kind



www.eltern-kind-kappelerhof.
jimdo.com
Newsletter abonnieren:
regina.faed@bluewin.ch

Unternehmungslustig in den Herbst

KINDERARTIKELMARKT

Am 30. April konnten wir den Kinderartikelmarkt im gewohnten Rahmen durchführen. Der gut besuchte Anlass hat sich im Quartier fest verankert und lädt Jung und Alt auf einen Besuch ein. Nach dem gelungenen Anlass konnten wir bei einem gemütlichen Aperó Bettina Schnegg verabschieden. Sie verlässt das Organisationsteam des Kinderartikelmarktes. Bettina hat ihre Nachfolgerin Jasmin Pfyffer mit viel Elan und guten Tipps eingeführt. Wir danken Bettina nochmals für ihren tollen Einsatz!
Gut gerüstet sehen wir dem Kinderartikelmarkt am 22. Oktober entgegen.

Ingrid Andenmatten

Datum Kinderartikelmarkt: Samstag, 22. Oktober, 15-17 Uhr
Ort: Schulhaus Kappelerhof
Infos und Anmeldung: Jasmin Pfyffer, 079 245 10 09, jasmin.pfyffer@gmail.com

ELTERN-BABY-TREFF

Neu führt Fatima Kaufman den Eltern-Baby-Treff. Sie hat zwei Kinder und wohnt seit 2010 im Kappelerhof.

Daten: Ab 28. September jeden Mittwoch, 15-17 Uhr
Ort: Kindergarten Kornfeldweg (bei der Turnhalle, Raum der Spielgruppe)
Ohne Anmeldung.

TURNHALLENSONNTAGE – Ä HALLE WO'S FÄGT

Indoorspielplatz und Parcours für Kinder von 0 bis 6 Jahre mit Begleitperson. In Zusammenarbeit mit dem Verein CHINDaktiv (www.chindaktiv.ch).

Daten: An folgenden Sonntagen: 30.10./ 27.11./ 18.12./ 29.01./ 26.02./ 26.03.
jeweils 9.30-11.30 Uhr, freies Kommen und Gehen
Ort: Turnhalle Kappelerhof, Kornfeldweg
Kosten: Unkostenbeitrag
Regina Faed

ADVENTSFENSTER

Die Gruppe Eltern+Kind möchte die Tradition der Adventsfenster

im Kappelerhof neu aufleben lassen. Wir suchen dafür Menschen aus unserem Quartier, die Freude am Gestalten eines Adventsfensters haben.
Unsere Idee: Sie haben ein gut einsehbares Fenster und gestalten damit ein Adventsfenster. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Wir erwarten aber keine Kunstwerke, auch Kinder können ein solches Fenster gestalten. Die Adventsfenster sind ab dem Eröffnungstag bis zum 31. Dezember von 17 bis 22 Uhr beleuchtet.

Haben Sie Lust, mitzumachen? Dann melden Sie sich bitte bei Nicole Lazzari: nicole.lazzari@gmx.ch, Tel. 056 221 00 85.
Wir von Eltern+Kind werden einen Eröffnungs- und Schlussapéro offerieren. Mitte November erfahren Sie in den Anschlagkästen im Quartier und auf unserer Website, wo und wann ein Fenster eröffnet wird.
Wir freuen uns darauf, gemeinsam den Weihnachtszauber in unser Quartier zu bringen.

Ingrid Andenmatten, Nicole Lazzari, Christa Neuberth

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

Verkauf von Weihnachtsbäumen aus dem Badener Stadtwald und Umgebung. Es gibt Tee, Kaffee und Punch. Der Erlös des Weihnachtsbaumverkaufs kommt einer sozialen Organisation in Baden zu Gute.

Daten: Samstag, 17. Dezember, 9-14 Uhr
Ort: vor der Kinderkrippe Hoi Börzel, Bruggerstrasse

Christa Neuberth



INSERAT



Möbel - Küchen - Innenausbau - Brandschutztüren

Brisgistrasse 2, CH-5400 Baden Tel.: 056 / 222 43 58 www.prohabilis.ch

INSERAT

Getränkesservice Aellig AG

056 406 10 10
www.getraenkeservice-aellig.ch
getraenkeservice@bluewin.ch
Lager: Ringstrasse 9, 5432 Neuenhof
Hauslieferung • Festlieferung • Verkauf ab Lager

giuliani
DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch



Roger Michel, Prend Markaj

Rückblick 18. Juni 2016

Schülerturnier

Roger Michel
Ex-Präsident/
Ex-Juniorentrainer
FC Kappelerhof

Organisatorisch war das diesjährige Schülerturnier ein einziger Spiessrutenlauf. Bis kurz davor war nicht klar, ob wir draussen oder in der Halle spielen – oder gar nicht.

Das Schülerturnier 2016 fand wieder, wie in den vorletzten Jahren, zwei Wochen vor den Sommerferien statt. Dies hatte den Vorteil, dass auch die Abschlussklassen dabei sein konnten und dass die Erstklässler sich bereits ein Jahr kannten.

Leider lief die Kommunikation zwischen Lehrerschaft und FC Kappi nicht optimal. Lange war nicht klar, ob die jüngeren Schüler (1. bis 3. Klasse) mitspielen oder nicht. Nur fünf Anmeldungen waren eingetroffen. Dank Frau Keller, der Schulleiterin, erhöhte sich die Anmeldezahl auf zehn Mannschaften. An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Keller ganz herzlich bedanken, denn ohne ihren Einsatz wäre das Turnier ins «Wasser» gefallen. Wasser war sowieso das grösste Problem! Denn nur zwei

Tage vor dem Turnier erhielt ich die Meldung von der Stadt Baden, dass draussen auf der Wiese nicht gespielt werden dürfe. So

Der hilfsbereite Vater, der mit einer Stromschiene eingespungen ist: Bitte melden für Rückgabe! Tel. 056 221 88 28

mussten wir kurzfristig den ganzen Spielmodus ändern für die Halle



auf nur einem Feld. Doch in der Halle, ohne richtige Tore, keine Banden, nur Bänke, ohne richtigen Festbetrieb? Nein, das durfte nicht sein! Der Wetterbericht war unser Verbündeter. Denn bis 14 Uhr sollte es trocken bleiben. Dies veranlasste uns, das Turnier doch nicht in der Halle, sondern zum ersten mal auf dem roten Platz durchzuführen. In der Frühe war es noch etwas rutschig, doch danach einwandfrei. So konnten die Kinder trotzdem draussen spielen und sich im Festzelt verköstigen.

Bei der Mittelstufe konnten sich die «Junior Kickers» durchsetzen. Bei der Unterstufe gewannen die «Flammenwerfer».

Wie immer war für Verpflegung gesorgt. Dank den Senioren und der 1. Mannschaft konnten fast alle Helfereinsätze abgedeckt werden. Ich möchte mich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz bedanken. Auch die vielen selbst gebackenen Kuchen seien hier erwähnt. Grazie a tutti!



Rückblick 24.–26. Juni 2016

Trainings-Camp

In Beinwil am See fand das zweite Trainingslager der FC Kappelerhof Junioren statt.

Die Lokalität war bekannt, doch die Zusammensetzung der Junioren war für alle neu. 26 D- und E-Junioren hatten sich für das Trainingscamp 2016 angemeldet. Ziel war es, ein unfallfreies Trainingswochenende mit hohem theoretischen, taktischen und spielerischen Anteil durchzuführen sowie Kollegialität zu fördern, Spass zu haben und die beiden Mannschaften der neuen Saison herauszukristallisieren. Leider waren Anspruch und Wirklichkeit nicht immer deckungsgleich. Manchmal lag es am technischen Know-how für den Laptop, dem Regen oder ganz einfach an der EM. Die unendliche Energie der Jugendlichen wollten wir mit intensivem Training bändigen. Doch dies ist uns, wenn wir

um 1.30 Uhr noch Kinder in die Zimmer schicken mussten, nur bedingt gelungen... Alles in allem war das Weekend super und ich glaube, den Junioren hat es auch gefallen. **Danke** allen Helfern! Patricia und Céu, den beiden Trainern Ricardo und Alfio, dem Junioren-Obmann Aleks und natürlich den Eltern, die uns ihre Kinder anvertraut haben. Ich hoffe, dass diese Art von Trainingswochenende ein fester Bestandteil in der Agenda des FC Kappi wird.

Roger Michel

› **Aktuelles rund um den FC Kappelerhof auf: www.fckappelerhof.ch**



Adieu Roger

Salut Prend!

Seit dem 17. August 2016 amtiert Prend Markaj als neuer Präsident beim FC Kappelerhof.

Prend ist im Jahr 1999 zum FC Kappelerhof gestossen und hat verschiedene Stationen als Spieler, Trainer und Funktionär durchlebt. Er ist mitunter die treibende Kraft, dass der Umbruch beim FC Kappelerhof stattfinden konnte.

ABSCHIED

Mit Wehmut, aber auch mit Freude schaue ich in die Zukunft. Die letzten neun Jahre beim FC Kappi waren eine gute Zeit. Vieles ist gewachsen, einiges verschwunden, doch es wird, wenn es in allen Abteilungen so weitergeht, ein FC der lebendig ist und hoffentlich noch weitere fünfzig Jahre Bestand haben wird.

Mein grösster Wunsch ist jedoch, dass die Juniorenabteilung weiterhin im Quartier trainieren und spielen kann. Dass die neuen Trainer und alle Verantwortlichen gut zusammenarbeiten. Und dass die Jugend auch künftig für den Fussball begeistert und angeworben wird. Meine Abschiedsworte zum Verein und seiner neuen Führung bleiben die gleichen, wie vor dem Antritt als Präsident: Unser Verein muss ein fester Bestandteil im Quartier sein. Denn die Unterstützung im Kappi ist gross.

Adieu!
Roger Michel



Wir haben jemanden,
dem wir vertrauen.

Wir haben unseren
Gesundheits-Coach.

toppharm

Damian Apotheken & Drogerie

NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Nussbaumen, Schulstrasse 3, Telefon 056 296 10 41
Ehrendingen, Dorfstrasse 17, Telefon 056 203 40 11
Fislisbach, Badenerstrasse 5c, Telefon 056 483 40 81

Kolumne

Quartierbewohner, spielt draussen!



KOLUMNE
Henne GO

Henne GO

Als ich noch bei meinen Eltern in Belgien wohnte, war ich Mitglied einer Naturschutzorganisation. Meine Freizeit verbrachte ich auf Fledermäuse wartend in Bunkern, die noch nach Krieg rochen, und auf Wiesen mit der Lupe nach extra-small-Pflanzen suchend, während mir der Speichel der ortsansässigen Kühe bereits den Nacken herunterriefte. Ich habe erwachsene Menschen gekannt, die jedes Jahr wochenlang an der Nordsee auf einem Regiestuhl sassen und nicht nach Hause zurückkehrten, bevor ihnen eine Sensation vors Fernrohr geflogen war – eine Eule über dem Meer zum Beispiel oder die Kleine Braune Wüstenente.

Heutzutage braucht kein Mensch noch Fernrohre oder nonkonformistische Eulen, denn nun haben wir Pokémon. Nachdem wir in den letzten Jahren anfangen zu glauben, dass Äpfel nur an Displays wachsen, bekommen unsere verbleichten Gesichter seit diesem Sommer wieder Farbe, denn wir sind draussen in der ganz echten Welt und fangen dort mit unseren Smartphones Pokémon ein.

Ich glaube aber, wir Kappelerhöfler könnten eine noch realitätsnähere und mehr naturverbundene Spielvariante lancieren. Ich schlage vor, dass wir unser Quartier einzäunen und einige Hundert Hühner und ein paar Hähne loslassen, die wir anschliessend in unserer Freizeit jagen können. Es gilt abzuwarten, wie gut Hühner sich von Smartphones einfangen lassen, aber Sport und Spass sind garantiert. Nur einige Vorteile:

- Am Anfang des Spiels kann jeder Huhn-Jäger, wie im Pokémon GO-Spiel, ein Outfit auswählen. Kleider und Accessoires können bei einem Vorstandsmitglied des Quartiervereins abgeholt werden, zum Beispiel beim Aktuar. Dieser kann gleich auch überprüfen, ob die Überweisung des Mitgliederbeitrages für den Quartierverein fristgerecht erfolgt ist.
- Hennensuchende haben, wie Hundehalter, immer ein gemeinsames Gesprächsthema. Das Quartier wird zur Begegnungszone.
- Pokémon GO-Spieler brauchen Brutmaschinen für ihre Eier; Hühner erledigen dies umweltschonend ohne Strom. Henne GO stellt den Spielern ausserdem vor ein lebensrechtes Dilemma: Esse ich das Ei, oder lasse ich es schlüpfen, damit ich vielleicht ein noch schöneres Huhn bekomme?
- Ähnlich den Pokémon können die Henne GO-Spieler die Hühner füttern und auf diese Weise hochleveln, zu saftigem Grillfleisch für den Sommer beispielsweise.
- Dank den streunenden Hühnern verlangsamt sich der Verkehr. Der Kappi wird als Ganzes zur sicheren Fussgängerzone.

Falls die Idee gut ankommt, könnten wir sie weltweit vermarkten und an der nächsten Generalversammlung Champagner, Lachs und Kaviar servieren. Und Poulet.

INSERAT

Markus - Peter
Velos - Mofas



Neumattstrasse 14
5400 Baden

056 222 21 80
raedli.peter@bluewin.ch



Klosterkirche St. Urban, Inneraum



Spaziergang auf dem Weissenstein



Klosterziegler Richard Bucher



Mittwoch, 15. Juni 2016, Tagesausflug Seniorentreff Kappelerhof

Eine Reise mit Überraschung...

42 Seniorinnen und Senioren mit 6 Begleitpersonen nahmen am alljährlichen Tagesausflug des Seniorentreffs Kappelerhof teil. Dieses Jahr führte uns unsere Reise ein bisschen ins Ungewisse!

Mit Regentropfen und neuem Einsteigeort beim Schulhaus Kappelerhof starteten wir mit dem Eurobus ins Ungewisse. Markus Graber hatte einen wunderschönen Flyer mit geheimnisvollen Stichworten und Andeutungen gestaltet. So waren denn die meisten Teilnehmer sehr gespannt, wohin uns die Reise wohl führen würde.

Über Oftringen und Rothrist gelangten wir zu unserem ersten Ziel, dem Zisterzienserkloster St. Urban. Dort angekommen, zeigte sich auch die Sonne. Ja, wenn Engel reisen!?

Vor dem wunderschönen Klosterportal wurden wir von Richard

Bucher, dem Klosterziegler von St. Urban, in Empfang genommen. In zwei Gruppen aufgeteilt, erhielten wir von Herrn Bucher eine interessante und humorvolle Vorführung über das alte Handwerk der Ziegelmacherei und die Entstehung von handgemachten Ziegeln – alles exakt ausgearbeitete Einzelstücke!

Danach informierte uns ein stimmungsvoller Film über Entstehung und Geschichte des Klosters.

Zum Schluss konnte man noch die wunderschöne Kirche mit dem einzigartigen Chorgestühl, der imposanten Orgel und dem reichen Altar bewundern.

So verging der Vormittag wie im Flug und unser Chaffeur führte uns schon bald zum Mittagshalt nach Roggliswil, wo wir im Restaurant Bären ein feines Mittagessen geniessen durften.



Nach der gemütlichen Mittagspause waren wir alle auf die angekündigte Überraschung gespannt. Wohin würde die Reise uns wohl führen? Bald war das Rätsel gelöst. Der Car führte uns zur Talstation der Weissensteinbahn – die nächste Etappe war eine Fahrt mit der neuen Seilbahn auf den Weissenstein.

Bei wunderbarem Sonnenschein genossen wir die herrliche Aussicht und schnupperten ein bisschen Bergluft bei einem kleinen Spaziergang. Im Restaurant Weissenstein liessen wir uns mit Kaffee und Erdbeerdessert verwöhnen.

Zufrieden, mit vielen Eindrücken und ein bisschen müde kamen wir gegen 18.30 Uhr wieder im Kappi an. Es war eine sehr schöne, abwechslungsreiche Reise.

Danke, Markus Graber, für die tolle Organisation!

Romy Bachmann, Seniorenteam

Mittwoch, 17. August 2016

... und ein gelungenes Sommerfest



Bereits zum dritten Mal fand am 17. August das Sommerfest für Seniorinnen und Senioren im Garten von Mariawil statt. Und wie die Jahre zuvor, war uns Petrus wohlgesinnt und der Sommer zeigte sich von seiner freundlichen Seite.



Schnell füllte sich der Garten – zu unserer grossen Freude sind es jedes Jahr ein bisschen mehr Personen, die kommen, um gemeinsam einen gemütlichen Sommernachmittag zu geniessen und sich mit Würsten vom Grill, verschiedenen Salaten und feinen Desserts und Kuchen verwöhnen zu lassen.

Wir bedanken uns bei allen, die mit ihren mitgebrachten Köstlichkeiten zum Gelingen des Festes beigetragen haben und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Ursula Häni, Seniorenteam

Siebzig Würste grillierte Markus Graber



Gruppenfoto vor dem Besuch der Ziegelwerkstatt



Warten aufs «Gondeli»



INSERAT



Sie suchen nach einem Outfit für Ihr Unternehmen?

Zu einem professionellen Erscheinungsbild gehören z.B.:

- **Geschäftsausstattung** (Logo, Visitenkarte, Geschäftsbrief, Beschriftungen)
- **Online-Präsenz** (Website)
- **Werbung** (Flyer, Plakate)

Wir beraten Sie gerne: **Mirko Bucefari & Team**

ci KOMMUNIKATION
... Grafikdesign, Werbung & Text.

Cordulaplatz 1 | 5400 Baden | T 056 203 99 99
info@ci-kommunikation.ch | www.ci-kommunikation.ch



O k t o b e r

N o v e m b e r

D e z e m b e r

Vorschau

Adventskonzert Werkmeisterchor Baden

Traditionsgemäss wird der Werkmeisterchor die Bevölkerung Baden und Umgebung herzlich zum Adventskonzert einladen, dies wiederum zusammen mit dem Frauenchor Turgi. Die beiden musikalischen Leiter, Beatrice Haller und Toni Wolleb, haben wieder ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Wir werden rechtzeitig Flyer und Inserate veröffentlichen. Also in der Agenda heute noch eintragen: Besuch Adventskonzert Werkmeisterchor Baden in der Kapelle Mariawil am Samstag, 10. Dezember 2016, Beginn um 14.00 Uhr, zusammen mit dem Frauenchor Turgi.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch.

Werkmeisterchor Baden, Paul Bruderer, Schellenackerstrasse 15, 5400 Baden

FAMILIE

Kinderartikelmarkt

Samstag, 22. Oktober,
15 bis 17 Uhr
Schulhaus

Kontakt Jasmin Pfyffer, 079 245 10 09,
jasmin.pfyffer@gmail.com

Turnhallensontage

30.10./ 27.11./ 18.12./ 29.01./ 26.02./
26.03.

jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr
freies Kommen und Gehen
Turnhalle Kappelerhof, Kornfeldweg

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, 17. Dezember, 9-14 Uhr
Vor der Kinderkrippe Hoi Börzel
<http://eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com>

Eltern+Baby-Treff

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr
(ausser Schulfertien)
im Raum der Spielgruppe am
Kornfeldweg (Kindergarten bei der
Turnhalle)

Für Mütter/Väter mit Babys und
Kleinkindern von ca. 0-3 Jahren
Frischgebackene Eltern willkommen!

SCHULE

Herbstferien

1. - 16. Oktober 2016

Zirkuswoche mit dem Zirkus Balloni

Dienstag, 11. bis Freitag,
14. Oktober
Turnhalle Schulhaus Kappelerhof
Anmeldung und Info: 056 200 87 17
bastian.moser@baden.ag.ch
www.soziokultur.baden.ch

REF. KIRCHGEMEINDE

Reformierte Gottesdienste
Sonntag, 23. Oktober, 19 Uhr
Kapelle Mariawil
Anschliessend Umtrunk

SEELSORGE MARIAWIL

Familiengottesdienst
zum Erntedank
Samstag, 22. Oktober, 18 Uhr
Kapelle
Mit anschliessendem Apéro

Totengedenkfeier

Samstag, 29. Oktober, 18 Uhr
Kapelle
Es singt der Kapellenchor

Gottesdienst zum Tag der Völker

Samstag, 12. November, 18 Uhr
Kapelle
Mit anschliessendem Apéro

Friedensgebet der Religionen

Sonntag, 20. November, 17 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof
Mit anschliessendem reichen Apéro aus
verschiedenen Küchen

Kerzenziehen

Freitag, 25. bis Sonntag,
27. November
Aula Schulhaus Kappelerhof

Familiengottesdienst St. Nikolaus

Samstag, 3. Dezember, 18 Uhr
Kapelle
Mit Glühwein und Lebkuchen

Adventsbesinnung

Donnerstag, 8., 15. und
22. Dezember, 19 Uhr
Kapelle

Adventskonzert

Werkmeisterchor Baden
Samstag, 10. Dezember, 14 Uhr
Kapelle

Krippenspiel

Samstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr
Kapelle

SENIOREN

Mittagessen

Donnerstag, 29. September,
11.30 Uhr
Restaurant Quelle
Anmeldung unter 056 536 01 62

Seniorenachmittag

«Hüttenzauber»
Mittwoch, 19. Oktober, 15 Uhr
KDJ-Hütte

Mittagessen

Donnerstag, 27. Oktober,
11.30 Uhr
Gasthaus Zur Brugg
Anmeldung unter 056 222 72 03

Seniorenachmittag

Mittwoch, 16. November, 15 Uhr
Lustig-ernsthafte Geschichten
von und mit Susi Streichenberg, Autorin
und Sprecherin beim ERF-Radio

Mittagessen

Donnerstag, 24. November, 11.30 Uhr
Restaurant Quelle
Anmeldung unter 056 536 01 62

Adventsfeier

Dienstag, 6. Dezember, 12 Uhr
Mit dem Samichlaus und Kindern aus
dem Schulhaus Kappelerhof

Film 55+

Mittwoch, 21. Dezember, 15 Uhr
Weihnächtlicher Film

DIVERSES

Turnen für Jedefrau

jeden Mittwoch, 19-20 Uhr
Turnhalle Kappelerhof
Ohne Anmeldung. Info 056 221 62 50



Newsletter Quartierverein Kappelerhof
Anmeldung: newsletter@euse-kappi.ch

INSERAT



Schulhaus Kappelerhof
KERZENZIEHEN
25.-27. November 2016

Fit zum Druck

Die Spezialitätendruckerei
für Ihre aussergewöhnliche
Kommunikation.

haefligerdruck.ch

KRÖMER GRUPPE



Häfliger Druck AG
Zentralstrasse 90
5430 Wettingen
Schweiz
Telefon +41 56 437 88 88
Fax +41 56 437 88 99
admin@haefligerdruck.ch

HÄFLIGER DRUCK

QUARTIERVEREIN**www.euse-kappi.ch****Präsidium Quartierverein**

Cornelia Haller
056 222 80 65
praesident@euse-kappi.ch

Vizepräsidium

Maurizio Savastano
079 631 01 15
maurizio.savastano@hispeed.ch

Ressort Veranstaltungen und Benutzung Festbänke

Janko Huljak
079 638 86 60
huljak.janko@swissonline.ch
Damir Horvat
076 323 75 99
damir38@windowlive.com

Ressort Soziales

Barbara Tiefenthaler
056 210 01 07
tiefenthaler-volker@gmx.ch

Ressort Integration

Loredana Ventre
076 588 19 09
lori.ventre@hispeed.ch

Ressort Finanzen

Beat Beerli
056 221 07 53
finanzen@euse-kappi.ch
beat.beerli@parenteag.ch

Redaktion «euse kappi», Betreuung Website

Katleen De Beukeleer
076 518 12 06
katleendebeukeleer@hotmail.com
webmaster@euse-kappi.ch

Gruppe Eltern+Kind

Regina Faed
076 202 46 99
eltern-kind@euse-kappi.ch
www.eltern-kind-kappelerhof
jimdo.com

Verkehrsgruppe

Joe Bachmann
056 222 44 52
verkehrsgruppe@euse-kappi.ch

Nachbarschaftshilfe

Romy Bachmann
056 222 44 52
romy.bachmann@bluewin.ch

Betreuung Aushängekästen

Susi Menna
Stockmattstrasse 72
056 221 16 47

KINDER / FAMILIEN**Schulleitung Kappelerhof**

Mirjam Keller
056 200 87 40
mirjam.keller@baden.ag.ch

TaBa Kappelerhof

Tagesbetreuung
Silvia Fetz, Betriebsleiterin
056 222 88 15
kappelerhof@ta-ba.ch

Spielgruppe im Kappelerhof

(am Kornfeldweg, bei der Turnhalle)
Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hispeed.ch

Chinderchrippe Hoi Börzel

Barbara Bochsler
Bruggerstrasse 171
079 353 61 91
chinderchrippe@hoiboerzel.ch

Eltern+Baby Treff

Fatima Kaufmann
076 360 17 91
kaufmann.fatima@gmail.com

VEREINE / GRUPPEN / INSTITUTIONEN**Ballsportgruppe**

Miro Cancarevic
079 635 37 46
miro.cancarevic@gmx.ch

Chaos Clique Kappelerhof

Jennifer Jeckle
praesidentin@chaosclique.ch

Fussballclub Kappelerhof Junioren:

Aleksandar Dujakovic
a.dujakovic@hotmail.com

Fussballclub Kappelerhof

Prend Markaj
079 688 43 25
pmarkaj@hispeed.ch

Jugendschachzentrum

der SG Baden im «Kappi»
Karl Wilhelm, 056 222 63 69
karl.wilhelm@bluewin.ch
www.sgbaden.ch

Kochclub Pfannechratzer

Hanspeter Voser, 056 221 23 57
h.voser@nzz.ch
Lukas Vögele, 056 222 54 89
lukasvoegele@bluewin.ch

Kappi-Clique

Patrick Wernli
079 556 67 53
patrick.wernli@bluewin.ch

Pro Senectute Baden

056 203 40 89

Vermietung Kappiraum, Quartier- und Jugendarbeit Kappelerhof

Fachstelle Kinder- und Jugendan-
imation
Bastian Moser
079 788 89 91
bastian.moser@baden.ag.ch

Theatergruppe Thekalaila

Daniela Voegele
056 222 54 89
danielavoegele@bluewin.ch

Turnen für Jedefrau

Gabi Donada
056 221 62 50

KIRCHE**Katholische****Seelsorgestelle Mariawil**

Cornelia Haller
Sekretariat: 056 210 31 43
kappelerhof@pfarreibaden.ch
www.pfarreibaden.ch

Katholischer Pfarreirat

Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hispeed.ch

Ref. Pfarramt

Markus Graber, Pfr.
056 222 27 86
markus.graber@ag.ref.ch
www.refkirche-baden.ch

Seniorenveranstaltungen

Susy Bhend
056 222 53 76
susy.bhend@bluewin.ch

Kapellenchor Mariawil

Gertrud Meier
056 222 63 49
gertrud.meier@hispeed.ch

KDJ-Hütte

Betreuung/Vermietung
Werner Gnos
056 222 70 48
cw.gnos@swissonline.ch